

Die Psyche der Schüler im Blick

Das Netzwerk Schule-Wirtschaft Hof verbindet Bildung und regionale Unternehmen. Heuer stehen psychische Auffälligkeiten bei Schülern im Fokus.

Von Moritz Werner

HOF. Seit Jahrzehnten engagiert sich das deutschlandweite Netzwerk Schule-Wirtschaft für die Zukunft junger Menschen und führt diese an das Berufsleben heran. Der Hofer Arbeitskreis organisiert Jahr für Jahr Berufsmessen, Firmenbesichtigungen, Expertenvorträge und ähnliche Events. Nachdem 2024 digitale Bildung im Vordergrund stand, steht das neue Jahr unter anderem im Zeichen der mentalen Gesundheit. Weitere Schwerpunkte sind Berufsorientierung, Digitalisierung und das Senken der Schulabbrecherquoten.

Nächste Runde für Erfolgsprojekte

Die Vorsitzende des Arbeitskreises für den Bereich Wirtschaft, Dorothee Strunz, sprach von „einem arbeitsintensiven Jahr, in dem wir einige wichtige Schritte machen konnten“. Die Ausbildungsmesse „Contacta Hochfranken“ sei 2024 ein Highlight gewesen: 90 ausstellende Unternehmen und rund 1200 Schüler aus 15 Gymnasien und Fach- und Berufsoberschulen sorgten für einen Teilnehmerrekord. Strunz: „Veranstaltungen dieser Art sind ein wichtiges Mittel, um Jugendliche an das Berufsleben heranzuführen. Der Erfolg der Contacta ist ein gutes Zeichen für die Bildung in Stadt und Landkreis Hof.“ 2025 wird die Messe am 24. und 25. September stattfinden.

Auch das Projekt „Coding Kids“ konnte 2024 wieder Erfolge verzeichnen. Mithilfe dieses Angebots können Viertklässler auf spielerische Weise die Grundzüge des Programmierens erlernen. 30 Kurse fanden statt; insgesamt nahmen 340 Kinder von 24 Grundschulen teil.

Sowohl die Contacta als auch Coding Kids sollen auch 2025 wichtige Bestandteile des



Der Vorstand von Schule-Wirtschaft Hof (von links): Stefan Stadelmann, Dorothee Strunz, Axel Reitzenstein, Susanne van Holt-Abt und Monika Rödel. Es fehlt Markus Hoffmann.

Foto: M. Werner

Schuljahres sein. Ein weiteres Projekt, das weitergeführt werden soll, sind die ECN-Klassen. ECN steht für „Extra Chance nutzen“. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Möglichkeit für Kinder, den Mittelschulabschluss zu bekommen. „Das Projekt richtet sich an Schüler, die sonst ohne Schulabschluss in der Berufsschule wären. Es bietet praxislastige Bildung“, erklärte Stefan Stadelmann, der Vorsitzende für den Bereich Schule. „Wir wollen damit ein wenig gegen die hohe Schulabbrecherquote arbeiten. Das Projekt soll ein Erfolgsmodell werden.“

Mentale Gesundheit an Schulen

Ein besonderes Augenmerk liegt heuer auf psychische Auffälligkeiten bei Kindern, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung von Medien. Ein Anstoß dafür war die regionale Lehrerfortbildung, die im Rahmen der Contacta stattfand und bei der sich alles um die

Ursachen und Symptome solcher Auffälligkeiten drehte. Künftig solle es weitere solcher Events geben. „Lehrer, aber auch Eltern sollten sich bewusst sein, wie man mit Auffälligkeiten umgeht und den Kindern am besten helfen kann“, erklärte Strunz.

Im Sommer 2024 organisierte der Arbeitskreis zusammen mit seinem Pendant aus Wunsiedel ein Event zum Thema „Cybermobbing, Sexting und Co“ in Selb. „Dabei wurde deutlich, wie schlecht übermäßiger Konsum von Social Media und ähnlichen Dingen sein kann. Das ist teilweise mediales Crack, was die Kinder konsumieren“, fand Strunz deutliche Worte. Oft handele es sich um verstörende Bilder oder Videos.

„Es gibt bereits Mittel, um an den Schulen für Aufklärung zu sorgen. Dazu gehören Anti-Mobbing-Teams sowie die Jugendkontaktbeamten an Hofer Schulen“, führte Vorstandsmitglied Axel Reitzenstein an. Nun sei

es an der Zeit, auch Eltern aufzuklären. Diese hätten oft keine Ahnung, mit welchen Inhalten ihre Kinder auf dem Handy konfrontiert werden. Daher richtet Dorothee Strunz einen Appell an die Eltern: „Keine Handys unter zehn Jahren. Kontrollieren Sie Aktivitäten im Internet. Lassen Sie die Handys nachts abgeben. Und vor allem: Befassen Sie sich mit den Gefahren im Netz.“

Motivation und Information

Neben der Contacta steht 2025 noch eine besondere Informationsveranstaltung an: der Motivationstag „Berufliche Bildung – Zukunft für Alle!“ am 21. Mai in der Hofer Freiheitshalle. „Der Fokus liegt hierbei auf der Praxis. Firmen können nur mitmachen, wenn sie eine sogenannte Kompetenzstation anbieten“, erklärte Stadelmann. An diesen Stationen können Schüler Ausbildungsberufe hautnah erleben und ausprobieren.